

INHALT

EINLEITUNG	7
1 AUF EINEN BLICK: GRUNDLAGEN DER KONZEPTIONSENTWICKLUNG	9
1.1 WAS IST EINE KONZEPTION?	10
1.2 WARUM IST EINE KONZEPTION NOTWENDIG?.....	11
1.3 MÖGLICHE INHALTE EINER KONZEPTION.....	12
1.4 VORGEHENSWEISE BEI DER ENTWICKLUNG EINER KONZEPTION	14
1.5 TEXTFORMULIERUNG UND LAYOUT	16
1.6 ZEITSCHIENE UND ARBEITSVERTEILUNG	18
1.7 DIE ROLLE DER LEITUNG.....	20
1.8 GEEIGNETE METHODEN ZUR ERARBEITUNG	21
2 KONZEPTIONSBAUSTEIN I: DIE RAHMENBEDINGUNGEN	26
2.1 DAS EISERNE DREIECK DER STRUKTURQUALITÄT	28
2.2 RÄUME/GRUNDRISS DER EINRICHTUNG	30
2.3 GESETZLICHE VORGABEN	31
3 KONZEPTIONSBAUSTEIN II: PÄDAGOGISCHE GRUNDANNAHMEN	36
3.1 DAS BILD VOM KIND	38
3.2 PROFESSIONELLE HALTUNG	41
3.3 BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSBEGRIFF.....	46
3.4 PÄDAGOGISCHER ANSATZ.....	48
3.5 ERZIEHUNGSZIELE	49
3.6 PARTIZIPATION.....	54
3.7 EINGEWÖHNUNG	56
3.8 BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION	59

3.9	INKLUSION.....	62
3.10	SCHUTZ DES KINDES VOR GEFÄHRDUNG	63
3.11	RESILIENZ	66
4	KONZEPTIONSBAUSTEIN III: METHODISCHE UND DIDAKTISCHE UMSETZUNG	69
4.1	FREISPIEL.....	70
4.2	RÄUME	72
4.3	ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHBILDUNG	75
4.4	TAGESABLAUF	78
4.5	ANGEBOTE UND PROJEKTE.....	81
4.6	KINDERKONFERENZ	82
4.7	BESCHWERDEMANAGEMENT	84
4.8	PORTFOLIO.....	87
5	KONZEPTIONSBAUSTEIN IV: KOOPERATION MIT VERSCHIEDENEN PARTNER:INNEN	88
5.1	ZUSAMMENARBEIT IM TEAM/ MULTIPROFESSIONELLE TEAMS	92
5.2	BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT MIT DEN ELTERN	94
5.3	KOOPERATION MIT ANDEREN INSTITUTIONEN	96
5.4	KOOPERATION MIT DEM TRÄGER	98
5.5	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	98
6	KONZEPTIONSBAUSTEIN V: QUALITÄTSMANAGEMENT	100
7	EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG DER KONZEPTION ..	104
	LITERATUR	110